

Görlitzer Anzeiger.

№ 27. Donnerstag den 1. Juli 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Nachstehende Sachen: ein Frauenhemde, ein Knabenhemde, zwei Mädchenhemden, ein Paar weißbaumwollne Strümpfe, ein graues Leinwandtuch, einige Wischtücher und zwei roth und weiß gegatterte leinene Schnupftücher, sind aus einem Waschfasse gestohlen worden, was zur Entdeckung des Thäters bekannt gemacht wird. Der Diebstahl ist am 10. d. M. in der Mittagsstunde verübt worden.

Görlitz, den 23. Juni 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Logiszettel des Tuchmachermeister Klingeberger in Nr. 600 ist verloren gegangen und deßhalb ein Duplicat ausgefertigt worden, was zu Vermeidung von Mißbrauch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 24. Juni 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Häusler und Viehtreiber Johann Gottlieb Häßler aus Rothwasser hiesigen Kreises, hat angeblich seinen zum Handel mit Vieh und Holz von der Königl. Regierung zu Liegnitz sub Nr. 1850 auf das laufende Jahr ertheilten Gewerbeschein, sowie einen sächsischen Hausirschein sub Nr. 171 auf die Zeit vom 17. April bis 17. Juli c. gültig, und endlich einen unterm 25. April 1839 von der unterzeichneten Behörde zum Betrieb des Viehtreibens auf ein Jahr für ihn ausgestellten und am 8. April c. auf ein Jahr prolongirten Regierungs-Paß auf der Straße von Hirschfelde bis Zittau, in einer Brieftasche befindlich, verloren, was zur Verhütung von Mißbrauch hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. Juni 1841. Der Magistrat,
Dominial-Polizei-Verwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 3. bis mit 8. Juli.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
3. Juli	Herr Augustin	selbst	Neißstraße	Nr. 351	Waizen
— =	Hr. Menzels Erben	Herr Pinger	Brüderstraße	= 6.	—
— =	Frau Posch	Hr. Mattheus Nr. 10	Neißstraße	= 348	Gersten
6 =	Herr Tobias	Herr Hirte	Brüderstraße	= 6.	Waizen
— =	Herr Müller jun.	Herr Klare	— —	= 6.	Gersten
8 =	Herr Schulze	H. Mattheus Nr. 290	— —	= 6.	Waizen
— =	Frau Dreßler	Herr Berchtig	Obermarkt	= 134	Gersten

Görlitz, den 29. Juni 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Carl Ernst Ferdin. Eiffler, br. B. u. Weißbäcker allh., u. Frn Chst. Charl. geb. Krause, Sohn, geb den 2., get. den 20. Juni, Ernst Bruno — Hrn. Joh. Friedr. Blumberg, B. und Seidenknopfm. allh., u. Frn. Joh. Charl. geb. Zedler, Sohn, geb. den 25. Mai, get. den 20. Juni, Arthur. — Mstr. Carl Aug. Hasenfelder, B u. Seiler allh., u. Frn. Caroline Juliane geb. Seffel, T., geb. den 28. Mai, get. den 20. Juni, Minna Auguste. — Joh Carl Mönnig, Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Salome Ernest. geb. Schwarze, Sohn, geb. den 11., get. den 20. Juni, Carl Moritz. — Joh. Georg Kramer, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Graf, S., geb. den 11., get. den 20. Juni, Gustav Herrmann. — Joh. Glieb. Hartmann, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Neumann, T., geb. den 10., get. den 20. Juni, Joh. Chst. Auguste. — Joh. Christph. Grosser, Inw. allh., und Anne Ros. geb. Altmann unehel. T., geb. den 12., get. den 20. Juni, Joh. Louise Bertha. — Joh. Chst. geb. Weber unehel. T., geb. den 3., get. den 20. Juni, Christiane Emma. — Joh. Glob. Schulze, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Seliger, S., geb. den 10., get. den 21. Juni, Ernst Louis. — Mstr. Imman. Wilh. Welz, B. u. Tuchm. allh., und Frn. Anne Ros. geb. Pötschke, T., geb. den 9., get. den 22. Juni, Pauline Bertha. — Hrn. Gustav Adolph Fuhrmann, Viceunteroffiz. in der K. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Joh. Dor. Frieder. geb. Adam, T., geb. den 16., get. den 25. Juni, Aug. Hermine.

(Getraut.) Mstr. Joh. Georg Schmidt, B. und Schneider allh., u. Igfr. Helene Juliane Weber, weil. Friedr. Webers, Friseurs in Dresden, nachgel. eheliche jüngste Tochter, getr. den 20. Juni. — Joh. Gottlob Schulze, Inw. allh., u. Frau Joh. Christ. verw. Beier geb. Seliger, weil. Joh. Gottlieb Beiers, B. u. Stadtgartenbes. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 21. Juni. — Mstr. Friedr. Aug. Körner, B. u. Tuchwalker allh., u. Igfr. Joh. Christ. Amalie geb. Töpfer, getr. den 21. Juni in Cunnerwitz. — Hr. Hubert Reinarts, B. und Kunst-, Waid- u. Schönfärber in Trebnitz, u. Igfr. Juliane Gottliebe Lange, Mstr. Chst. Glieb. Langes, B. u. Tuchm. auch Thorhüters allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 22. Juni in Breslau. — Hr. Carl Gottlieb Melzer, Hornist u. Viceunteroffiz von der 2. Comp. der K. 1. Schützenabth. allh., u. Christ. Henr. Linke, Joh. Glieb. Linkes, B. u. Hausbes in Lauban, eheliche jüngste Tochter, getr. den 22. Juni in Lissa. — Johann Friedr. Mickausch, Postillon beim K. Grenzpostamte allh., u. Anna Ros. Fiebig, Joh. Friedr. Fiebigs, Gedingehäuslers in Waldau, ehel. 2te Tochter, getr. den 22. Juni in Waldau. — Mstr. Joh. Aug. Beier, B. u. Messerschm. in Marklissa, u. Fr. Julie Henr. verw. Rößler geb. Jentsch, weil. Mstr. Heinr. Glieb. Rößlers, B. u. Oberält. der Messerschmiede allh., nachgel. Wittwe, getr. den 25. Juni. — Carl Glieb. Schubert, Tuchbereitergef. allh., u. Beate Amalie Schäffer, weil. Joh. Gfr. Schäffers, Stadtsoldaten allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 25. Juni.

(Gestorben.) Fr. Marie Rosine Heyn geb Buchwald, weil. Mstr. Joh. Glieb. Heyns, B. u. Oberält. der Rademacher allh., Wittwe, gest. den 22. Juni, alt 69 J. 1 M. 13 T. — Igfr. Henr. Amalie Wollkoff, Hrn. Joh. Gottl. Wollkoffs, Kön. Salzinsp. u. Ritters des rothen Adlerordens 4ter Kl. allh., weil. Frn. Friederike Carol. geb. Schnelle, Tochter, gest. den 22. Juni, alt 46 J. 9 M. 2 T. — Mstr. Carl Julius Lehmanns, B. u. Tapezier allh., u. Frn. Chst. Emilie geb. Mönnig, Tochter, Bianka Juliane Clara, gest. den 17. Juni, alt 4 M. 14 T. — Joh. Gottlieb Dreßlers, Gärtners in Obermoys, u. Frn. Joh. Carol. geb. Letsch, Sohn, Johann Eduard, gest. den 23. Juni, alt 16 T.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 24. Juni 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 Rthlr.	— Sgr.	— Pf.	1 Rthlr.	20 Sgr.	— Pf.
= = Korn	1 =	11 =	3 =	1 =	2 =	6 =
= = Gerste	1 =	5 =	— =	— =	28 =	9 =
= = Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Das vor dem Nicolaithore auf der Neugasse zu Görlitz belegene, den Elias Knobloch'schen Erben gehörige, im Hypothekenbuche unter Nr. 992 verzeichnete, auf 1792 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine

den 25. August d. J. Vormittags 11 Uhr

verkauft werden. — Taxe und Hypothekenschein und Kaufsbedingungen, liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Görlitz, den 11. Juni 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Avertissement.

Stärke-Verkauf. Den 16. Juli 1841 sollen 334 Centner Stärke, in Parthien zu $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$ und 6 Centnern, auf dem herrschaftlichen Hofe in Zoblitz bei Löbau an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung gerichtlich versteigert werden.

Löbau, in der Königl. Sächs. Oberlausitz, am 21. Juni 1841.

Das Königliche Landgericht daselbst.
Priber.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen des bisherigen Hausbesitzers und Schneiders Carl Gottlob Engemann zu Mittelweigsdorf ist wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger der Concurs eröffnet worden.

Demnach werden Alle, welche bei diesem Concurse Ansprüche haben, geladen,

den 31. August 1841

als in dem anberaumten Liquidationstermin, zu rechter früher Gerichtszeit Vormittags 9 Uhr bei Vermeidung der Ausschließung von diesem Schuldenwesen und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, sowie unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche wegen Annahme eines etwaigen Vergleichs sich gar nicht oder nicht deutlich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, in Person und beziehendlich durch ihre Altersvormünder und mit den Ehemännern, was aber Ausländer betrifft, durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, zuvörderst die Güte zu pflegen und, da möglich, einen Vergleich zu treffen, dafern ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Concursvertreter Hrn. Adv. Rosenkrantz zu Zittau, welcher auf das Vorbringen der Gläubiger bei Vermeidung des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, sowohl die vorgelegten Urkunden, bei Vermeidung der Anerkanntachtung, anzuerkennen hat, ingleichen nach Befinden der Priorität halber unter sich rechtlich zu verfahren und zu beschließen, und

den 28. September 1841
der Eröffnung eines Ausschließungsbescheids,
den 12. October 1841
der Akteninrotulation, endlich aber
den 20. December 1841
der Bekanntmachung eines Ordnungserkenntnisses, welches ebenso wie der Ausschließungsbescheid rücksichtlich der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für eröffnet wird geachtet werden, sich zu gewärtigen.

Auswärtige haben zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte im hiesigen Orte oder in dessen Nähe zu bestellen.

Reibersdorf bei Zittau, den 8. Mai 1841.

Die standesherrliche Justizkanzlei in Verwaltung des Herrl. Metzigschen Gerichts von Mittelweigsdorf.
G. W. L. Flohr, Canzlei-Dir.

Bekanntmachung.

Daß eine bedeutende Quantität Bretwaaren verschiedener Stärke, in einzelnen Quantitäten,
auf der Bretmühle zu Kohlfurth, den 28. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr,
auf der Bretmühle zu Neuhammer, an demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr,
Die im Schmiedelocal des Neißhospitals befindlichen Utensilien, als: ein Ambos, ein Blasebalg nebst Gestelle, eine Nageldecke, so wie einige Hammer und Zangen, sollen in der benannten Werkstatt am 1. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden, daher Kauflustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen werden. Görlitz, den 16. Juni 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß der Verkauf des auf Lichtenberger und Lauterbacher Revier eingeschlagenen weichen Reisigs auf den Holzschlägen in einzelnen Schocken an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung, am 9. und 10. Juli d. J. von früh 7 Uhr an, stattfinden soll, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 25. Juni, 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nach vorgängiger, früh 8 Uhr in der St. Petri und Pauli-Kirche abzuhaltender gottesdienstlichen Feier, hier Orts in allen Bezirken gleichzeitig, nach Vorschrift der Städte-Ordnung vom 19. Nov. 1808, die Wahl der neu eintretenden Herren Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen und zwar für den

Kloster- oder 1sten Bezirk, in der obern Stube des Schulhauses am Frauenthore;
Obermarkt- oder 2ten Bezirk, in der untern Stube des Schulhauses am Frauenthore;
Langengassen- oder 3ten Bezirk, auf dem Rathhause;
Nicolai- oder 4ten Bezirk, im hintern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse;
Kirch- oder 5ten Bezirk, im Local des Gewerbe-Vereins, Stadtwaage Nr. 273;
Neiß- oder 6ten Bezirk, im Local der Herren Stadtverordneten, Webergasse Nr. 406;
Kahl- oder 7ten Bezirk, im obern Local des Tuchmacherhauses, Handwerk Nr. 396;
Spital- oder 8ten Bezirk, im vordern Schullocal des Hauses Nr. 258 auf der Jüdengasse;
Reichenbacher- oder 9ten Bezirk, im Schullocal des Hauses Nr. 650 auf dem Niederviertel;
Steinweg- oder 10ten Bezirk, im obern Local des Nicolai-Schulhauses Nr. 594;
Hother- oder 11ten Bezirk im Schullocal des Hauses Nr. 277 auf der Petersgasse;
Teich- oder 12ten Bezirk, im untern Local des Nicolai-Schulhauses Nr. 594;

Laubaner- oder 13ten Bezirk, im Schullocal des Neiß-Hospital-Gebäudes Nr. 791;
Rabengassen- oder 14ten Bezirk, unter der Neiß-Hospital-Kapelle.

Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löbl. Bürgerschaft hierdurch von dieser Anordnung mit der Bedeutung, daß die mit dem Außenbleiben nach §. 83 der Städteordnung verknüpften Nachtheile unnachsichtlich in Vollziehung werden gebracht werden, in Kenntniß setzen und einer allgemeinen Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als auch an der Wahlverhandlung entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahl-Versammlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben berechtigt ist.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 1. bis 8. Juli d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Kanzlei bereit liegen.

Görlitz, den 12. Juni 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an kiefernem Brennholze für die hiesige Strafanstalt pro 1842 im ungefähren Betrage von 408 Klaftern, soll an den Mindestfordernden verdungen werden und ist hierzu ein Termin auf den 1. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr im Amtslokal der Strafanstalt anberaumt, wozu kautionsfähige Lieferungsunternehmer hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 16. Juni 1841. Königl. Strafanstalts-Direction,
Noß.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatspapiere.

Bei bevorstehenden Zinserhebungs-Termine empfiehlt sich das unterzeichnete Comtoir zum An- und Verkauf von Pfandbriefen und Staatspapieren.

Görlitz, im Juni 1841. Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Gelder, zur Unterbringung gegen pupillarische Sicherheit, liegen, in den verschiedensten Summen, alsbald zum Ausleihen bereit, worunter sich einige Tausend Thaler mit befinden, welche nach Art der zu bietenden Sicherheit, sogar zu 3½ Procent Verzinsung, weggegeben werden.

Görlitz, den 20. Juni 1841. Das Central-Agentur-Comtoir. Lindmar.
Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen zur sofortigen Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Zweimal 50 Thlr und einmal 400 bis 500 Thlr. werden sofort auf ländliche Grundstücke zu ersten Hypothek und 5 p.C. Zinsen zu borgen gesucht. Fischmarkt Nr. 58.

Verschiedene Darlehne von 40 bis 100 thlr. und 700 thlr., werden sofort auf ländliche Grundstücke gesucht. Das Nähere Kränzelgasse Nr. 381, zwei Treppen hoch.

Von Michael 1841 ab, ist eine Schlachtgerechtigkeit auf dem Lande in der Nähe von Görlitz zu verpachten und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ein Bauergut unweit Görlitz, wozu 120 Morgen säbares Land, 38 Morgen Wiesewachs und 52 Morgen Hutung und Busch gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere sagt die Expedition des Anzeigers.

Das Haus des verstorbenen Kramer Otto unter Nr. 77 zu Markersdorf, Stifts=Antheil, ist aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und haben wir hierzu den 6. Juli als Termin anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in genanntes Haus eingeladen werden. Die Otto'schen Erben.

Mit Bezugnahme auf den in voriger Nr. des Görlitzer Anzeigers abgedruckten 4ten Rechenschafts=Bericht der Berlinischen **Lebens=Versicherungs=Gesellschaft** mache ich darauf aufmerksam: daß mit dem 1. Juli das 3te Quartal beginnt und daß es rathsam ist, in den 2 oder 3 ersten Tagen desselben beizutreten. Allen denen, welche Schuldner haben, welche wohl die Zinsen pünktlich, aber das Kapital nicht abführen können, ist die neue Versicherungsweise, wo der Versicherte noch bei Lebzeiten das Kapital empfängt, vorzugsweise zu empfehlen, wie denn überhaupt die Berlinische privilegirte Lebensversicherungs=Gesellschaft in jeder Hinsicht eins der empfehlungswürdigsten Institute ist.
Görlitz, am 1. Juli 1841. Ohle.

Versicherungen gegen Hagelschlag werden noch, sogleich gültig, abgeschlossen.
Ohle, Generalagent.

Schaafvieh=Verkauf.

Auf dem Dominio Sercha sind 30 Stück gesunde Mutter=Schaafe und 30 Stück dergleichen Schöpse zu verkaufen.

Auction. Montag den 5. Juli soll im Auctions=Lokale Nr. 257 von 9 Uhr an, verschiedene Gegenstände, als ein Bücherschrank mit Glasthüren, ein Schreibtisch, ein Ausziehtisch, kleine Tische, Stühle, Bettstellen, Kleidungsstücke, 3 Ambose für Nagelschmiede, Bilder unter Glas und Rahmen und andre Gegenstände gegen baare Zahlung verkauft werden, auch werden noch Sachen angenommen. Friedemann.

☞ Die Auction im Hause Nr. 680 in der Hothergasse, welche heute den 1. Juli stattfinden sollte, wird zum 3. Juli fest gesetzt.

Montag den 4. Juli c. wird das zum Keller=Urbar gehörende neue Schanklokal, Brüdergasse Nr. 13, geöffnet. Mit allen Sorten Weinen, Doppel= und feinen Liqueuren, reinen Doppel= und einfachen Kornbrandtwein, Doppelbier und Wein=Essig wartet mit Vergnügen seinen geehrten Mitbürgern und Gästen auf
Görlitz, den 29. Juni 1841. Augustin Schmidt, Kellerpachter.

Ein Logis von 4 Stuben durcheinander nebst erforderlichem Beilaß ist in der Brüdergasse vornheraus von Michaeli c. ab zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 260.

Eine zweite Sendung neuer holländischer Heeringe hat erhalten
J. Springers Wittwe.

In Nr. 894 am Töpferthore ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und kann alsbald oder zum 1. October bezogen werden. Auch steht daselbst ein neuer Kinderwagen zu verkaufen.

Im Succoschen Brauhofe, Neißgasse Nr. 328 ist ein schönes geräumiges Logis von drei durcheinander gehenden Stuben nebst großer Alkove, lichter Küche und allem übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Michael zu beziehen. Das Nähere beim Brauhofsbesitzer Cand. Stock, Petersgasse Nr. 280.

Ein freundliches Logis kann nachgewiesen werden durch Winter, Steinweg Nr. 587.

In Nr. 307 b sind zwei Stuben parterre an eine stille Familie zu vermiethen und den 1. Sept. zu beziehen; auch ist daselbst eine Stube mit Meubles auf Monate zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Nahe am Untermarkt ist ein Stübchen an eine einzelne Person zu vermiethen und kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden. Das Nähere sagt die Exp. des Anzeigers.

In der Neißgasse Nr. 350, hinten heraus, sind zwei durcheinander gehende Stuben und eine Kammer nebst darüber befindlichen Bodenraum zu vermiethen und kann zu Michaeli oder auch schon den 1. September bezogen werden. Auch ist daselbst ein großer trockner Keller zu vermiethen und kann sogleich oder zu Michaeli übergeben werden.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein Logis mit Meubeln womöglich in der Nähe des Heringsmarktes und bittet man Adressen bei L. Henneberg niederzulegen.

Wohnungs-Veränderung. Von heute ab, wohne ich nicht mehr in der Petersgasse Nr. 276, sondern in der Brüdergasse sub Nr. 17 beim Herrn Seilermeister Reiß in der 1sten Etage.
Görlitz, den 1. Juli 1841. Scholze, Justizcommissar und Notar.

Local = Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich vom 28. d. M. ab mein Geschäfts = und Verkaufslokal an die Petersgassenecke Nr. 313 verlegt habe. Ich bitte freundlichst, mir auch in diesem neuen Locale das von mir dankbar erkannte Vertrauen, dessen ich mich zeither zu erfreuen gehabt habe, zu bewahren. So weit es in meinen Kräften stehet, werde ich in jeder Hinsicht durch Billigkeit, reelle Waare und treue Pflichterfüllung mich dessen immer würdiger zu machen suchen.
Görlitz, den 29. Juni 1841. C. B. Gerste, Tabacksfabrikant.

Etablissements-Anzeige. Einem hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich allhier als **Mechanikus** etablirt habe, und empfehle mich zur Anfertigung neuer und Reparirung alter Barometer, Thermometer, Alkoholometer und aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände, mit dem Versprechen der billigsten und promptesten Bedienung. Mein Logis ist in dem neuen Hause des Hrn. Weider, Nonnengasse Nr. 66. Karl August Elger, Mechanikus in Görlitz.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Tuch=Ausschnitt=Geschäft von heute ab, vom Fischmarkt und aus dem Laden des goldnen Baumes, in meine neue Wohnung, Brüdergasse Nr. 10. verlegt habe, und bitte, mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf das neue Local übergehen zu lassen, welches ich nach allen Kräften stets zu würdigen bemüht sein werde.

Görlitz, den 1. Juli 1841. Ferdinand Mattheus.

Um allen Irrthümlichkeiten vorzubeugen, finde ich mich genöthigt, meinen resp. Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Verkaufsgewölbe, welches sich früher an der heil. Dreifaltigkeitskirche befand, nach dem langen Läuben in das Haus des Herrn Kaufmann Oettel verlegt habe, wo ich alle Donnerstage und Sonnabende feil halte, und empfehle mich mit allen Sorten weißen und rohen Korbmacherarbeiten, auch Kartoffel= und Kehrigtkörben zum Verkauf, und werde jede Bestellung oder Reparatur auf das billigste und pünktlichste ausführen.

Joh. Carl Aug. Engelhardt jun., Korbmacher und Rohrflechter.

Billiger Tapeten=Verkauf.

Eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Desseins von Tapeten empfing ich von Bruno Löscher in Leipzig in Commission und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

L. Henneberg unter den Hirschläuben.

Es ist ein in vier Federn hängender Scheiben=Wagen, wie auch Chaise, Korbwagen, Droschke und ein in vier Federn hängender Scheibenwagen zu 12 Personen zu verkaufen bei Weider.

Schiller's Werke in 12 Bänden mit geschmackvollem Einband, desgleichen 24 Bände, deutsche Classiker, in 8 Bände gebunden, sind zu verkaufen. Das Nähere beim

Buchbinder Hahn, Mittel=Langengasse.

Ein modernes Schreibpult, ein Glasschrank und mehrere Gegenstände sind zu verkaufen, wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Zwanzig Beete schönen Flachs, das Beet circa 190 Schritt lang, beabsichtige ich im Wege des Meistgebots und gegen baare Bezahlung Sonntag den 11. Juli Nachmittags um vier Uhr bei mir öffentlich zu verkaufen. Ernst Wilhelm Hänsel.

Görlitz, den 1. Juli, 1841. Vorwerk, Heilige Grabesgasse, Nr. 940.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß künftigen Sonnabend, als den 3. Juli, ein Extra=Schießen auf kurzem Stand gehalten wird. Mittwoch, den 7. Juli, wird das Becher=Schießen abgehalten, wo guter Gänsebraten, verschiedene Sorten neubackner Kuchen und Abends 6 Uhr Potage zu haben ist, wozu ich alle meine resp. Gäste ergebenst einlade.

Altmann, Schießhauspachter.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 27. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 1. Juli 1841.

Todes = Anzeige.

Das, am 23. d. M. Abends 10 Uhr zu Dresden erfolgte sanfte Dahinscheiden ihres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Königl. Kreis=Thierarztes Häring, zeigen statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an, und bitten um stille Theilnahme

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Alle Wochen wird Dienstags und Freitags von früh 8 Uhr an auf dem sogenannten Hammer=Bauergute in Ober=Langenau Stammholz von ½ an und sofort bis höherer Stärke, auch fichtene und kieferne Stangen sowohl einzeln als im Ganzen gegen baare Zahlung verkauft; auch wird daselbst Streu nach dem Haufen oder Flecke verkauft. Das Nähere ist zu erfahren beim Holzhändler Berthelmann oder beim Richter Vieluf in Hohkirch.

Trockne Braunkohlen, der Scheffel starke 5 Sgr., mittle der Scheffel 3 Sgr. 9 Pf., Sächsisch Maas, sind fortwährend bei Englers Grube zu Schönau auf dem Eigen zu haben.

Traugott Weber, Unternehmer.

Extrafeines Provencer=Oel, ganz frisches Mohnöl und Düsseldorfer Wein=Mostrich empfiehlt billigst F. E. Göldner, Weber=und Neißgassenecke.

Ganz alten ächten Varinas=Canaster in Rollen à 17½ sgr. und abgelagerten Portorico á 10sgr. pr. Pfund, empfiehlt zu geneigter Abnahme F. E. Göldner,
Weber= und Neißgassen=Ecke.

Neue Holländische Heringe, das Stück 2½ sgr., empfiehlt zu geneigter Abnahme
F. E. Göldner, Weber=und Neißgassen=Ecke.

Neue holländische Heeringe empfing F. A. Kögel.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehrt sich anzuzeigen, daß zu Folge vielseitigen Aufforderungen, ich mich hierselbst als Reitlehrer etablirt habe, und den Reit=Cursus vom 1. Juli d. J. ab in der bedeckten Reitbahn im weißen Roß beginnen werde; mit guten und brauchbaren Pferden zu diesem Zwecke versehen, mache ich gleichzeitig bekannt, daß ich auch gegen möglich billige Vergütung, Pferde zur Dressur und in Futter nehme. Die nähern Bedingungen sind in meiner jetzigen Wohnung im Böhmeschen Bierhofe, Steingasse=und Obermarkt=Ecke, zu erfragen.

E. Eckardt, Lieutenant.

Es geht alle Wochen zwei Mal Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Alle Wochen ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo Personen mitfahren können beim Lohnkutscher Berger im Gasthause zum goldnen Adler.

Künftige Woche geht eine Gelegenheit über Frankfurt nach Berlin, wo noch einige Personen mitfahren können. Buchwald, Langengasse Nr. 166 b.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Die drückende Noth, in welche die neuerdings abgebrannten Bewohner Bernstadts, wahrscheinlich durch ruchlose Hand versetzt worden sind, giebt Veranlassung, mildthätige Herzen zu suchen, welche sich der Unglücklichen, einiger Dreißig Familien, an der Zahl 117, größtentheils armer, sehr hilfsbedürftiger Menschen, liebreich annehmen und dieselben durch milde Gaben zu unterstützen sich geneigt fühlen.

In diesfälliger Ansprache an den wohlthätigen Sinn, ist Unterzeichneter, von Seiten Eines Hochwohllöbl. Magistrats, besonders veranlaßt, die Einsammlung gütiger auch der kleinsten Beiträge hiesiger Wohlthätigkeit zu übernehmen und zu seiner Zeit öffentlich Rechnung abzulegen.

Görlitz, am 1. Juli 1841. Ernst Friedrich Thorer,
Kürschnermeister und Magistrats=Mitglied.

Ob ich zwar noch nicht von meinen körperlichen Leiden befreit und mir auch bis jetzt noch das Brod nicht verdienen kann, so fühle ich mich doch verpflichtet, für die Wohlthaten menschenfreundlicher Herzen, meinen innigsten Dank abzustatten. Möge der, der da Alles vergilt, auch mein Vergelter werden. Joh. Christ. Metken in Nr. 65.

Drei Thaler Belohnung. Am 9. vorigen Monats ist auf dem Wege von Deutschossig bis Görlitz eine rothlederne Brieftasche, worinnen sich ohngefähr 20—30 Thaler preuß. und sächs. Kassenanweisungen und mehrere Frachtbriefe befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, das Gefundene, welches ein armer Dienstbote ersetzen muß, gegen obige Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 15. d. M. ist auf dem Wege von Moys bis Görlitz ein lederner Geldbeutel mit circa 2 Thaler Geld, nebst zwei an den Ziehriemen befestigten Schlüsseln verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben in der Exped. des Anz. abzugeben, wogegen ihm der baare Inhalt des Beutels als Douceur zugesichert wird.

Sonnabend, als den 26. Juni, ist von der Rabengasse bis in die Brüdergasse ein Schieferbuch, worinnen einige Rechnungen sich befanden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

Es ist mir gestern mein Schaafhund, von roth gelber Farbe, mit einen Halsbande mit messingnen Knöpfchen, in Hohkirch entlaufen. Wer mir solchen zurückbringt, werde ich gern und willig die Futterkosten wiedererstatten. August Beyer, Schäfer in Neu=Krauscha.

Es hat sich vor ungefähr vier Wochen ein schwarzer Hund zu mir gefunden; er ist fast einem Windhunde ähnlich, hat braune Läufte und eine braune Schneppe über der Nase. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futter= und Insertionsgebühren binnen 8 Tagen zurückerhalten, widrigenfalls über diesen Hund weiter disponirt wird.

Karl Träger, Fleischermeister in Nieder=Pfaffendorf.

Heute Abend wird im Societäts=Garten Concert stattfinden. Künftigen Sonntag als den 3. Juli Nachmittag Concert und Abends Tanzmusik, Entrée á Person $1\frac{1}{4}$ sgr., wozu ergebenst einladet. G. Jacob.

Die A. Koblitz'sche Buch= und Musikalienhandlung erhielt so eben die neuesten schottischen Tänze und Labitzky's neueste Walzer. Zugleich empfiehlt dieselbe ihre Bibliothek, die stets mit den neuesten und besten Werken vermehrt wird, zu gütiger Benutzung.